

Wien H.W.  28.3°C[Heute sonnig und heiß](#)

SO | 22.08.2010



Station soll im Dezember geschlossen werden.

VERKEHR

22.08.2010

Anrainer kämpfen um S-Bahn-Station Lobau

Die ÖBB wollen die S-Bahn-Station Lobau schließen. Diese sei zu unrentabel. Anrainer protestieren dagegen und fordern, dass die S80 weiterhin an der Station hält.

Station Stadlau kein Ersatz

Im Dezember soll die Haltestelle geschlossen werden, weil in der Nähe die neue Station Stadlau eröffnet wird. Für die Anrainer kein Ersatz, denn rund um die Station Lobau würden sich immer mehr Menschen ansiedeln. Diese müssten einen Fußweg von bis zu 20 Minuten in Kauf nehmen, um zur Station Stadlau zu gelangen.

Eine Bürgerinitiative hat sich gebildet. Sie will für den Weiterbestand der Haltestelle über den kommenden Dezember hinaus kämpfen.


ÖBB ist ein Reisender pro Zug zu wenig


Die S80 fährt im Halbstundentakt von Ostbahnhof zur Hausfeldstraße in Wien-Donaustadt. Die Verbindung ist besonders für jene Menschen praktisch, die zum Beispiel von Simmering kommen.

Doch die ÖBB argumentieren, dass die Haltestelle zu wenig frequentiert ist. Thomas Berger von den ÖBB: "Wir reden hier von einem Reisenden pro Zug und außer der Badesaison gar kein Reisender, größtenteils. Das würde Investitionskosten in der Höhe von 600.000 Euro in keiner Weise rechtfertigen."

wien.ORF.at; 19.8.10


Besucher des Bahnoramas können sich über den zukünftigen Hauptbahnhof informieren - Ausblick inklusive.

["Bahnorama" eröffnet](#)[GANZ ÖSTERREICH](#)[WIEN NEWS](#)**MAGAZIN**[GESUNDHEIT](#)[LOKALTIPPS](#)[TRENDS](#)[VERANSTALTUNGEN](#)**ORF WIEN**[WIEN HEUTE](#)[RADIO WIEN](#)[PODCAST](#)[KONTAKT](#)[AKTIONEN & GEWINNEN](#)[IHRE MEINUNG ZU DIESEM THEMA](#) 

 **Die ÖBB und die Fakten**
[fahrgast](#), vor 13 Minuten



Es wäre schön, wenn sich die ÖBB auch manchmal mit den Fakten vertraut machen würden. An einem verregneten Wochentag verwenden im Schnitt rund 130 Personen die Station Lobau. Busalternative gibt es keine, der Fußweg zur U2 beträgt im Schnitt 2km (denn Luftlinie ist eben nicht gleich Fußweg). Und 600.000 mag die Renovierung schon kosten, allerdings wurde seit 1996 nichts in die Station investiert, dementsprechend schlecht ist der Zustand. Wie gesagt, zuerst die Fakten prüfen...

 [sverige](#), vor 2 Stunden



Das Gejammere, wenn unrentable Stationen geschlossen werden ist komischerweise immer sehr groß. Doch auch die sich jetzt so geplagt gebenden Anrainer, wenn sie nicht eh per Auto unterwegs sind, fahren offenbar auch lieber mit 91A und 92A nach Kaisermühlen bzw. demnächst zur U2. Und ein Grund zum Umsteigen vom Auto auf die Öffis war der Bestand der Station Lobau sowieso nie.

Hätten die Anwohner eben die Station Lobau öfters genutzt statt jetzt beleidigt in der ÖBB einen Schuldigen zu suchen und auch noch scheinheilig ein fadenscheiniges Vertrauen- bzw, Gemeinschaftsargument zu bemühen. Aber Hand aufs Herz: Wer fährt schon von Simmering per Schnellbahn in diese Ecke (die übrigens von der Lobau noch ein ganzes Stück entfernt liegt) und vice-versa? Eben.

[solala](#), vor 1 Stunde, 17 Minuten

Aus unrentablen Stationen werden verdammt schnell unrentable Linien!

Daraus wird sehr schnell eine Kettenreaktion aus 1 einem Auto werden 1000e, sieht man nur zu gut bei den Nebenbahnen denen man das Licht abgedreht haben.

So nebenbei, dreht man alles ab in Wien was Unrentable ist, gibt's keinen Autobus, kein Straßenbahn, kein S-Bahn und kein U-Bahn, überall muß die Allgemeinheit dazuzahlen.


Eben das Zeitalter der Gewinnmaximierung, hätte man in der Monarchie so gedacht würden wir heute noch mit Kerzenlicht leben, selbst die Errichtung des Telegraphennetzes war ein Verlust seinerzeit, vom Bahnnetz und Stromnetz wollen wir erst gar nicht reden!

Und Ihr "Gejammere"...

[fahrgast](#), vor 4 Minuten

... möchte ich hören, wenn man Ihnen das einzige schienengebundene Verkehrsmittel in Ihrer Wohngegend zusperrt.

Es sei denn, Sie gehören ohnedies zu den leidenschaftlichen Autofahrern. Dann sind Sie allerdings auch nicht berechtigt, hier Urteile zu fällen.

 [@solala](#)
[sverige](#), vor 3 Stunden, 1 Minute



Äh, wenn man die Station Lobau zum Bedarfshalt macht, muss man trotzdem aus Gründen der Verkehrssicherheit die jetzt anfallenden Erhaltungskosten zahlen. Tatsächlich liegen die S-Bahn Station Lobau und der neue U2-Bahnhof Donaustadtbrücke gerade mal einen Kilometer Luftlinie auseinander und sind überdies durch einen Buszubringer miteinander verbunden. Das Geld für einen von den Passagieren faktisch nicht genutzten Haltestelle ist anderswo besser aufgehoben.

[solala](#), vor 2 Stunden, 27 Minuten

Das verstößt aber dennoch gegen das Gemeinschaftsprinzip...

Von dem abgesehen, so ungenutzt wie die ÖBB das gerne darstellt ist es auch nicht, gibt genügend Fahrgäste die im Sommer bei Badewetter wie heute sehr wohl nutzen.

Und vor allem eines, Wien ist derartig gering Motorisiert das es sehr wohl gerechtfertigt ist das die Allgemeinheit die Kosten dafür trägt.

Der Hauptverkehrsträger im Personenverkehr in der Stadt ist schon lange nicht mehr das Auto.

Vergessen darf man auch nicht das einige Leute als Argument dort hin zu ziehen eben die S80 verwendeten, so gesehen würde es sogar gegen das Vertrauensprinzip verstoßen.

Luftlinie ist immer gut, gerade in einer Stadt, würde mich nicht wundern wenn aus diesen 1000 Metern 2500 Meter Weglinie werden, es gibt Punkte in Wien wo aus 500 Meter Luftlinie mehr als 5000 Meter Weglinie werden.

Mit einem Kinderwagen ist es auch unerheblich ob nur 500 Meter mehr, oder nur 1000, das ist eine Zusatzbelastung die untragbar ist.

Gibt's auch beim Bus, was ich bei den privaten Erlebt habe, Strömender Regen saukalt, Taktfrequenz 30min, weil schon zwei Kinderwägen drinnen waren, wurden aus den 30min 120minuten, echt voll lustig.

Oder jenes Erlebnis wo der Fahrer auf offener Strecke angehalten hat...

[solala](#), vor 2 Stunden, 26 Minuten

Oder jenes Erlebnis wo der Fahrer auf offener Strecke angehalten hat und die Mutter zum Aussteigen gezwungen hat, Grund, Mutter gab Fläschchen, Begründung der Verzehr von Lebensmitteln ist verboten!

sollen sa sie halt a Auto kaufen

[gscheitbär06](#), vor 2 Stunden, 10 Minuten

Luftlinie ist immer gut

[sverige](#), vor 2 Stunden, 8 Minuten


Entlang der Donauinsel hab ich noch keine verwinkelten Gassen gesehen. Der Fußweg beträgt maximal 200 m Meter mehr. Außerdem gibt es einen Bus, der auch Kinderwagen mitnimmt. Und die Taktfrequenz ist um ein Hauseck dichter als von dir dargestellt, abgesehen von den Abendstunden vielleicht. Es gibt übrigens Gegenden in Wien, die weitaus schlechter erschlossen sind als die paar Schrebergärten rund um die Station Lobau.

Das Gejammere, wenn unrentable Stationen geschlossen werden ist komischerweise immer groß. Doch auch die sich jetzt so geplagten gebenden Anrainer fahren aber offenbar auch lieber mit 91A und 92A nach Kaisermühlen bzw. demnächst zur U2. Und ein Grund zum Umsteigen vom Auto auf die Öffis war der Bestand der Station Lobau auch nie.

Hätten die Anwohner die Lobau öfters genutzt statt jetzt beleidigt in der ÖBB einen Schuldigen zu suchen und auch noch scheinheilig ein fadenscheiniges Vertrauensargument zu bemühen. Aber fährt auch schon von Simmering per Schnellbahn in die Lobau und vice-versa.

Anders als von dir mit wunschvollen Denken dargestellt, wird die Station Lobau im übrigen auch immer Sommer so gut wie nicht genutzt. Im Herbst und Winter dagegen gar wirklich überhaupt nicht. Der Allgemeinheit ist besser gedient, wenn...

[sverige](#), vor 2 Stunden, 8 Minuten
...andere Verkehrswege besser ausgebaut werden als weitgehend ungenutzte Stationen und Parallelverbindungen mit unverhältnismäßig großem Aufwand zu erhalten.

 [easyon](#), vor 4 Stunden, 18 Minuten
Die Renovierungskosten für die Station würden ca. 1,70 Euro pro Fahrgast ausmachen. Das ist völlig unrentabel, denn die meisten Fahrgäste zahlen diesen Preis ja nicht einmal und das sind nicht einmal die Betriebskosten drinnen.



Das Gebiet wird außerdem von 3 Buslinien erschlossen. Zu den Stoßzeiten verkehren diese im 4-Minuten-Intervall und bringen die Fahrgäste direkt zur U2. Das Intervall der Buslinien ist damit stärker als das der U2.

[solala](#), vor 3 Stunden, 38 Minuten

Achja, und die dafür notwendige Zeit die verschweigen wir klarer Weise, das fällt ja keinem auf, das trotz dieses angeblich so tollen Angebots, was eh keines ist am Rande bemerkt, die Fahrzeit nach Simmering mehr als 10min länger wird.

Klar ist nur eines, das Wien nix gegen die Schließung hat, verständlich kann man ja die Fahrgastzahlen weiter erhöhen für die U2!

Eher kurz als lang wird ohnedies die Frage der Wirtschaftlichkeit aufkommen die allerhöchsten eine Strassenbahn rechtfertigt nach internationalem Standard.

S 80

[marco36](#), vor 6 Stunden

Ab 2. Oktober wenn die U2 verlängert wird bis nach Aspern wird in der Station Stadlau halt gemacht und es verkehren dort auch die Zubringerbusse 91A, 90A sowie 84A!!



[solala](#), vor 6 Stunden, 22 Minuten

Tipp an die ÖBB, die S80 gleich einstellen, kommt noch billiger!



So etwas wie eine Bedarfshaltestelle, wo Züge nur stehen bleiben wenn eben das ein Fahrgast benötigt, das dürfte in der Planungsabteilung dieses Vereins wohl geistig die totale Überforderung sein.

Wahrscheinlich traut die ÖBB ihren Beförderungsfällen auch nicht zu die Fähigkeit an der Haltestelle den Knopf zu drücken, und auch nicht, das sie das im Zug machen, wobei ich daran zweifle das das die Mitarbeiter können ohne schriftlichen Dienstauftrag in 3 facher Ausfertigung!

Diese Vermutung liegt nahe, weil ja auch die Durchsage lautet, Wien-Lobau, das dient aber ohnedies weniger den Beförderungsfällen als vielmehr den Mitarbeitern das sie wissen sie sind in Wien und nicht in London!

@solala

[reuss](#), vor 4 Stunden, 16 Minuten

Die bessere Lösung wäre, die ganze ÖBB für Milliarden total sanieren und sie anschließend den Schweizern schenken. Doch wie ich die Schweizer kenne, werden sie dankend(?) ablehnen.

[solala](#), vor 3 Stunden, 44 Minuten

Einzig vernünftige Lösung meines Erachtens, die Japanische Lösung!

Fahrweghaltung sowie Signaltechnik staatlich, und alles was darauf fährt privat.

Japan ist meines Wissen die einzige Bahn der Welt in der Personenbeförderung so mit Gewinn möglich ist.

Naheliegender wäre das die Wiener Linien die S80 und S45 betreiben, immerhin fahren beide ausschließlich in Wien und haben die dafür notwendige Erfahrung!

kerzerfeuer, vor 6 Stunden, 36 Minuten



Steigen zu wenig Nackerte in der Lobau ein und aus?